NK_MAN

Hinweisschild verhindert Sicht in den Kreisel

NEUNKIRCHEN (sl) Eigentlich findet Elke Lang aus Neunkirchen die Lösung mit den beiden Verkehrskreiseln im Bereich der Autobahnzu- und abfahrten Oberstadt an der Zweibrücker Straße gut. Der Verkehr wird sortiert und verteilt. Nicht so gut findet die SZ-Leser-Reporterin allerdings ein Hinweisschild (Altes Hüttenareal, Gebläsehalle) im Bereich der Tankstelle, das Autofahrern, die aus der Fernstraße in den Kreisel einfahren wollen, die Sicht versperre. „Aus höheren Fahrzeugen wie Lkw kann man wahrscheinlich über das Schild schauen", meint die Neunkircherin, doch in einem normalen Pkw werde der Einblick in den Kreisel erheblich erschwert. Sie hofft, dass sich das die Verantwortlichen ansehen und eine Lösung finden, die allen Verkehrsteilnehmern nutzt.

Wenn Sie auch Interessantes zu erzählen haben, hinterlassen Sie eine Sprachnachricht unter Tel. (0681) 5 95 98 00 oder schicken Sie eine E-Mail an leser-reporter@sol.de oder nutzen Sie unser Onlineformular unter www.saarbruecker-zeitung.de/leserreporter.

MELDUNGEN

HUMES

Österliches Frühstück für Jung und Alt

(red) Das Mehrgenerationenfrühstück der Pfarreiengemeinschaft Uchtelfangen baut seit 2013 Brücken zwischen Jung und Alt. Hilde Wagner, Ingrid Naumann und Stefanie Bastuck richten jeden ersten Mittwoch im Monat im Kolpingraum Humes ein Frühstück aus. Für die Osterfeiertage ist österliches Frühstück geplant. Weitere Teilnehmer sind willkommen.

MÜNCHWIES

KISS lädt Senioren zum Mittagessen ein

(red) Die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe im Saarland, KISS, lädt wieder zum gemeinsamen Mittagessen für Senioren ein. Am Mittwoch, 15. Februar, treffen sich interessierte Senioren ab 11.30 Uhr im Pfarrhaus Münchwies. Bon-Verkauf bei Elisabeth Rentmeister, Tel. (0176) 45 83 91 20.

Produktion dieser Seite:
Elke Jacobi, MCG,
Michael Beer

66 Jahre – und kein bisschen leise

Neinkerjer Plätsch feiert närrisches Jubiläum im Paulussaal und reißt die Narrhalesen von den Stühlen.

VON ANDREAS DETEMPLE

NEUNKIRCHEN „66 Johr lustig und froh, die Plätsch macht weiter so!", lautet das Sessionsmotto der Neinkerjer Plätsch in der laufenden Session und beim närrischen Jubiläum am Samstagabend im Paulussaal unterstrich die Neunkircher Karnevalsgesellschaft ihre Klasse und ihre hervorragende Nachwuchsarbeit. Tolle Büttenreden, schwungvolle Tanzdarbietungen und mitreißender Büttengesang begeisterten die Närrinnen und Narren auf der großen Prunksitzung der Plätsch. Souverän führte Ratspräsident Thorsten Gräbel durchs Programm, das aufgrund kurzfristiger grippaler Ausfälle eigener Akteure durch einige Fremdauftritte ergänzt wurde.

Zum Jubiläum hatte sich die Neinkerjer Plätsch noch etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Erstmalig präsentierte man mit Prinz Jerome I. (Jerome Lidtke) und ihrer Niedlichkeit Prinzessin Vanessa I. (Vanessa Senz) ein jugendliches Kinderprinzenpaar. Frank Raber eröffnete als Büttensänger mit einer Geburtstagspersiflage des Udo Jürgen Hits „Mit 66 Jahren" das unterhaltsame Sitzungsprogramm, ehe Aktivenmariechen Anna Lena Degel schwungvoll die tänzerischen Darbietungen eröffnete. Herrlich der Gardetanz der Kindergarde, bei dem einige der kleinen Tanzmäuse mit eigenen eigenwilligen Choreografien glänzten und die Narrhalesen zu tosendem Applaus animierten. Klasse auch die Tanzdarbietungen von Kindermariechen Kara Bonner und Juniorenmariechen Jasmina Lang. „Der Mann mim dicke Hals", Dieter Tüllmann, eröffnete den närrischen Reigen in der Bütt und unterstrich mit viel Witz, dass manch einer bei der Wahl seiner Ehefrau wohl doch eher ins Fettnäpfchen getreten ist. „Ich hann meins im Wald kenne gelehrt. Ich hott nom Hund gepiff – es war schneller."

Sophie Schaufert belichtete die örtlichen politischen Begebenheiten und zeigte sich anschließend gemeinsam mit Christian Kaiser redegewandt von ihrer sportlichen Seite. Peter Eiden von den Roten Funken hatte die Lacher mit seinen Erlebnissen als „Wellnesser" auf seiner Seite und beim gelungenen Abschluss in der Bütt unterstrich Nicole Seel, dass Frauen eben etwas länger brauchen, bevor sie das Haus verlassen können „Die Fraa, die niemols fertisch wird".

Sehr pointiert und mit viel Herz der Auftritt des Neunkircher Prinzenpaares Prinz Udo I. und ihrer Lieblichkeit Prinzessin Madeleine I., die mit einer charmanten Rede zum närrischen Jubiläum gratulierten. Für Begeisterung unter den Närrinnen und Narren im Saal sorgten auch die schwungvollen Marschtänze von Junioren- und Aktivengarden und die choreografisch toll ausgestalteten Schautänze der Plätschgarden. Herrlich der 6 x 11 Jahre Schautanz „Zirkus zur See", der von den Trainerinnen Natascha Sabautzki und Silke Schaufert extra zum Jubiläum aufgestellt wurde und der Schautanz „Urlaub" der gemischten Aktivengarde. Weitere Höhepunkte der schwungvolle Auftritt der Majorettes und der großartige Paartanz von Silke Schaufert und Julia Ziermann. Mit närrischen Potpourris sorgte Büttensängerin Vanessa Löchner (Dengmerter Narrezunft) für allerbeste Stimmung.

Beim großen Finale mit dem Geburtstagsong von Frank Raber waren sich alle Narrhalesen einig: Die Neinkerjer Plätsch hat auch mit 66 Jahren nichts von ihrer karnevalistischen Präsenz verloren, und zählt angesichts ihrer Jugendarbeit, die eindrucksvoll durch ein mitreißendes Programm untestrichen wurde, zu den karnevalistischen Aushängeschildern der Neinkerjer Faasenacht.

Die Neinkerjer Plätsch ist einer der ältesten Karnevalsvereine in Neunkirchen. Seiner karnevalistischen Präsenz ist das nicht anzusehen – und der Garde erst recht nicht. Die jungen Damen begeisterten am Samstagabend mit ihrem Schautanz das Publikum. FOTO: ANDREAS DETEMPLE

INFO

Neunkircher KG Die Plätsch

Mit sechs mal elf Jahren ist die Neinkerjer Plätsch einer der ältesten Karnevalsvereine in Neunkirchen. Gemäß des närrischen Jubiläums haben sie das Motto: „66 Johr lustig und froh, die Plätsch macht weiter so!" Eine zweite Abendsitzung feiert die Plätsch am Samstag, 18. Februar, 20.11 Uhr, im Paulussaal in Neunkirchen.

Sie machten den Abend zu etwas Besonderem

NEUNKIRCHEN (ad) Diese Menschen haben dafür gesorgt, dass es eine super Kappensitzung wurde. Präsident: Hermann Frick, Ratspräsident: Thorsten Gräbel, Närrischer Rat, Neinkerjer Prinzenpaar Prinz Udo I., Prinzessin Madeleine I, Kinderprinzenpaar Plätsch Prinz Jerome I., Prinzessin Vanessa I., Büttenredner: Dieter Tüllmann (Der Mann mim dicke Hals, Elversberger Narrenzunft), Sophie Schaufert (Es Soffel vom Storche), Sophie Schaufert/Christian Kaiser (Sport), Peter Eiden (Ein Wellnesser, Rote Funken Neunkirchen), Nicole Seel (Die Fraa, die niemols fertisch wird). Tanz: Aktivenmariechen Anna Lena Degel, Juniorenmariechen: Jasmina Lang, Kindermariechen Kara Bonner, Paartanz: Julia Ziermann/Silke Schaufert, Kindergarde, Juniorengarde, Aktivengarde Plätsch, Gemischte Aktivengarde, Ehrengarde Dengmerter Narrezunft, Show und Gesang: Majorettes, Büttensängerin Vanessa Löchner (Dengmerter Narrezunft), Frank Raber. Trainer: Christian Kaiser, Tanja Gräbel, Silke Schaufert, Tatjana Sabautzki, Natascha Sabautzki, Daniela Rumpf, Jeanette Kaiser, Nicole Hopfner, Alexandra Matzenbacher.

Eigengewächse sorgten für Stimmung

Bei der Merchweiler Karnevalsgesellschaft Kikaju ging die launige Reise zurück in die 70er Jahre: Mit Tänzen, Sketchen, Büttenreden und Gesang.

VON ANDREAS ENGEL

MERCHWEILER Gleich zwei Jubiläen konnten die Merchweiler Narren von der Karnevalsgesellschaft Kikaju im katholischen Pfarrsaal begehen, wenngleich diese Jahrestage nicht ganz so närrisch sind. 60 Jahre gibt es die Kikaju jetzt schon und ihre Präsidentin Brigitte De Pizzol feierte jüngst auch ihren 60. Geburtstag. Gefeiert haben die Narren trotzdem, und die paar Jährchen bis zum „echten" Jubiläum 6 mal 11 gehen auch schnell vorbei. Besonders stolz war die Präsidentin, dass die Kikaju die komplette Kappensitzung mit eigenem Personal ausrichtet, und keinen Künstler von außerhalb engagieren musste.

> **„Mir misse jo mo gugge, was die Kikaju so macht."**
> Edith Kröner und Udo-Peter Egler, Prinzenpaar vor 60 Jahren

Die Kappensitzung der Kikaju stand ganz im Zeichen der 70er Jahre, entsprechend waren die Narren im Plenum und auf der Bühne kostümiert. In rascher Folge wechselten die Tanzeinlagen der Junioren-Garden und Aktiven-Garden, (ganz ausgezeichnet die Tanzmariechen Jana König und Emely Bruhn), mit Sketchen, Minimarschtanz und Playbackshow, Büttenreden und Gesangseinlagen. Das Männerballett „Forever young" bildete am Ende noch einen Höhepunkt einer an Highlights reichen Veranstaltung.

Gefallen hat es auch zwei ganz besonderen Gästen, die sich bescheiden im Hintergrund hielten. Edith Kröner und Udo-Peter Egler fungierten vor genau 60 Jahren als Prinzenpaar, zwar nicht in Merchweiler, sondern bei den Molschdern aus Saarbrigge. Nun lebt das Paar schon einige Jahre in Merchweiler, „unn do misse ma jo mo gugge, was die Kikaju so macht", sagt der Ex-Prinz. Begeistert zeigte sich auch eine starke Abordnung der innerörtlichen, närrischen „Konkurrenz" in rot gewandet, die „Mir sin do" aus Merchweiler. Das mit der Konkurrenz sei nicht so ernst gemeint, hieß es, „wir unterstützen uns eher".

INFO

Mitwirkende der Kappensitzung

Die Mitwirkenden waren die Merchtal-Kowe, Ingrid und Selina Kurzenhäuser, Teresa Hassel, Ilka Keller, Marco Raven, Emely Bruhn, Miriam Jakob, Jan Dejon und Matthias Reichert, das Männerballett und die Garden.

Das Funkenmariechen Jana König sprühte im Pfarrsaal in Merchweiler vor Tanzvergnügen. FOTO: ANDREAS ENGEL

Bunt kostümiert schunkeln die Senioren durch den Tag

Der Orstrat hat ins Schlosstheater geladen.

OTTWEILER (heb) Der närrische Seniorennachmittag des Ortsrates Ottweiler gehört seit vielen Jahren zu den festen Veranstaltungen in der Stadt und wird gut angenommen. Das Schlosstheater war am Sonntagmittag mit rund 350 Besuchern sehr gut besetzt. Eingeladen waren alle Einwohner der Kernstadt, die 70 Jahre und älter sind.

Viele von ihnen waren bunt kostümiert erschienen, und sie erlebten ein ebenso buntes Programm, das von den Aktiven der Bürgergarde Ottweiler (BGO) gestaltet wurde. Einziger Nicht-Aktiver auf der Bühne war der Ortsvorsteher, aber auch Michael Schmidt hatte sich mit buntem Langrock und Dreispitz den Gegebenheiten angepasst. „Es macht uns immer wieder Freude, wenn der Saal so gut besetzt ist, dann macht es auch uns Spaß", meinte Schmidt und er versprach „ein Programm, das Ihr so schnell nicht vergesst".

Zuvor hatte der Ottweiler Fanfarenzug von 1961 für einen stimmungsvollen Auftakt gesorgt. Durch das etwa dreistündige Programm führte BGO-Vorsitzender Nikolaus Weber und er bereitete zunächst das Podium für das Kinderprinzenpaar Julian I. und Ronja I. und die BGO-Tollitäten Prinz Sascha I. und Prinzessin Heidi I.

Neben den beiden Tanzmariechen Franziska Schmidt und Marie Janus waren von der Minigarde über die Junioren- und Jugend- bis zur Aktivengarde alle Altersstufen der BGO-Tanzformationen mit dabei. Christopher und Denise Drawer boten eine lustige Büttenrede und für einen besonderen Augenschmaus sorgte das Männerballett. Der Schautanz der Dream-Dancers der Bürgergarde war ein richtiger Hingucker. Bei der Gesangsgruppe die Ab-Gefilde und beim Büttensänger de Laadisch gab es etwas auf die Ohren und es wurde kräftig geschunkelt.

Die Ottweiler Senioren bedankten sich mit viel Beifall für den vergnüglichen Nachmittag.